

» Platon und Aristoteles helfen nur bedingt, wenn es um die alltäglichen Probleme geht. «

FABIAN BLUMBERG, über seine Erfahrung als Praktikant des Bundestagsabgeordneten Flosbach

## Die große Politik live miterlebt

Ilka Müller und Fabian Blumberg im Berliner Büro von Klaus-Peter Flosbach

AUS DEM KREIS/BERLIN. Das theoretische Studium der Politikwissenschaft um praktische Erfahrungen ergänzen, das wollten die Studenten **Ilka Müller** aus Waldbröl und **Fabian Blumberg** aus Marienheide, als sie Anfang März ihr Praktikum beim oberbergischen Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Flosbach begannen. Dass dies gelungen ist, sind sich jetzt beide sicher. Auf der Agenda der beiden standen der Arbeitsalltag eines Abgeordnetenbüros und die „große“ Politik.

„Platon und Aristoteles helfen nur bedingt, wenn es um die alltäglichen Probleme geht“, so Fabian Blumberg. Die Studenten arbeiteten sich in die oft komplexen Anliegen der Bürger ein: zum Beispiel in die Gesundheitsreform, die Wohnmobilsteuer oder der Fall

des in Afghanistan zum Tode verurteilten Abdul Rahman. Auch mit Flosbachs Spezialgebiet Finanzen befassten sich beide. „Ansprechpartner der Arbeitsgruppen, der Fraktion und des wissenschaftlichen Dienstes stehen im Zweifel mit fachlichem Rat zur Seite und es gibt eine große Parlamentsbibliothek“, berichtet ein begeisterter Fabian Blumberg von der Infrastruktur des Bundestages. „Es ist schon erstaunlich, an wie vielen Themen das Parlament parallel in einzelnen Gremien arbeitet“, ergänzt Ilka Müller.

Die oberbergischen Praktikanten besuchten Arbeitsgruppen, Ausschuss- sowie Fraktionssitzungen und konnten die internen und öffentlichen Debatten zur Föderalismusreform und der Reform der Abgeordnetendiäten mit **Volker Kauder**, **Norbert Lammert** und **Angela Merkel** unmittelbar erleben. „Wenn etwa der Kanzleramtsminister die Föderalismusreform im kleinen Kreis aus Sicht der Bundesregierung bewertet, bekommt man schon ein Gespür für die Komplexität der politischen Praxis, aber auch für die Professionalität der Arbeit“, erläutert Fabian Blumberg.

Auch Oberbergs Landrat trafen die Praktikanten in Berlin, als **Hagen Jobi** zu einem Fachgespräch im Bundestag war.

Besuche im Bundeskanzleramt, im Bundesrat, im ehemaligen Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen und in der kanadischen Botschaft rundeten das Praktikumsprogramm ab. Das Fazit der Oberberger: Die Möglichkeit eines Praktikums auf jeden Fall nutzen. (r)



Oberberger in Berlin: Jobi, Blumberg, Müller und Flosbach (v.l.)